

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1847**

29 (10.4.1847)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 29.

Samstag den 10. April

1847.

### Schuldienstnachrichten.

Der kathol. Schuldienst zu Hildmannsfeld, Amts Bühl, ist dem Unterlehrer Aloys Florian Raab zu Ettlingen übertragen worden.

Die Grundherrlich von Gemmingen-Guttenberg'sche Präsentation des Schulkandidaten Phil. Reuther auf die evang. Schulstelle Wollenberg, Schulbezirks Neckarbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dem Schullehrer Friedrich Dießlin zu Fischenberg ist die evangelische Schulstelle Hohenegg, Schulbezirks Schopfheim, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Dießlin ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle Fischenberg, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Schulgelde von etwa 20 Kindern in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Lehrers Idler ist die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu St. Georgen, Bezirkschulvisitatur Hornberg, in die zweite Klasse gehörend, mit dem gesetzlichen Gehalt von 200 fl. nebst freier Wohnung und gesetzlichem Antheil an dem Schulgelde, welches bei etwa 250 Kindern an der Gesamtschule von jedem 1 fl. beträgt, dann mit der Verbindlichkeit, den Unterricht der Knaben sowohl in der Elementar- als auch in der Fortbildungsschule zu übernehmen, gemeinschaftlich mit dem ersten oder Mädchenschullehrer den Organisten- und Metznerdienst zu versehen, und nöthigenfalls bei den Casualien ohne Anspruch auf die Accidenzien auszuheilen, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

### Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Rheinbischofsheim. (Aufforderderung und Fahndung.) No. 4426. Mathias Meinzer von Muckenschopf, Soldat im Großh. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nr. 1 zu Bruchsal, hat gegen seine Marschordre den 31. März d. J. bei seinem Regiment sich nicht gestellt und seinen Geburtsort heimlich verlassen.

Da der Aufenthalt des Soldaten Mathias Meinzer unbekannt ist, wird derselbe andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen sich dahier oder bei seinem Regiment einzufinden.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf den Entwichenen, dessen Personbeschreibung hier beifolgt, zu fahnden und denselben im Betretungsfall entweder an diesseitige Behörde, oder aber an sein Regimentskommando einliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim, den 4. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Statur: groß u. stark; Gesicht: braun; Augen: braun; Haare: braun; Nase: lang und dick; besondere Kennzeichen: keine.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 1530. Der Züchtling Ludwig Weiskapp von Rauenberg, Amts Wiesloch, ist am 3. dieses aus hiesiger Strafanstalt entflohen.

Unter Beifügung eines Signalements für denselben werden hiemit sämtliche Bezirks- und Ortspolizeibehörden ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 19 Jahre alt, 5' 6" groß, hat hellbraune Haare, braune Augenbraunen, graue

Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Farbe, flache Stirne, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwachen Bart und rundes Kinn. Er war mit den gewöhnlichen Zuchthauskleidern, als: Hosen, Wamme, Weste, Unterhosen und Kappe von grauem halbvergenem Zwilch, wollenen Strümpfen, grau wollenem Unterwamm und einem leinenen Hemd, gezeichnet mit Nr. 193, bekleidet, und trug Lederschuhe.

Bruchsal, den 4. April 1847.  
Großh. Zucht- u. Correctionhaus-Verwaltung.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 9605. Am 22. d. M., Abends 9 Uhr, wurde Gerstehändler Ludwig Nagel von Linfenheim unweit Liedolsheim von zwei Burschen angefallen, mißhandelt und seiner Baarschaft nebst dem Geldbeutel, in welchem solche enthalten war, sowie seiner Kappe beraubt.

Wir bringen dies unter Beifügung der Beschreibung der Thäter sowohl als der geraubten Gegenstände behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 31. März 1847.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Dusch.

#### Beschreibung

der Thäter und geraubten Gegenstände.

Die Thäter mögen Bursche von Anfangs der zwanziger Jahren gewesen sein, waren von großer und starker Statur, und trugen dunkle Beinkleider, Kamisole und Schildekappen.

Die Baarschaft des Beraubten bestand in 2 preussischen Thalern, einem badischen Zweiquildestück, einem Dreißigkreuzerstück, 14 — 15 Guldenstücken von verschiedenem Gepräge und drei oder vier Sechsern. Der Geldbeutel, in welchem sich diese Geldstücke befanden, war von Schwafleder und hatte oben einen Bündel von rothem Leder zum Zuziehen.

Die Kappe des Nagel war ganz neu, von blauem Tuch, ringsherum dreimal genäht, und hatte einen schwarz ledernen Schild. Innenwärtig war der Name des Kappenmachers auf einem kleinen Papier geschrieben.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 8013. Amalie Frig von Kappelrodek, in den dreißiger Jahren stehend, groß, unterseht, von schwarzen Augen und Haaren, guter Zähne und etwas aufgeworfenen Lippen, hat sich einer Unterschlagung von etwa 105 fl. schuldig gemacht, und sich gestern, dem Vernehmen nach, nach Rehl begeben. Wir ersuchen alle Behörden

um Fahndung auf dieselbe und Ablieferung im Betretungsfall.

Karlsruhe, den 4. April 1847.  
Großherzogliches Stadtamt.  
Stößer.

Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 6417. Der unten signalisirte Thomas Kastner von Malsch, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, welcher sich aus seinem Urlaubsorte auf unerlaubte Weise entfernt hat und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem Großh. Commando seines Regiments oder aber hier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur in eine Strafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung für den Betretungsfall vorbehalten wird. Zugleich werden die Großh. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten fahnden und im Falle seiner Habhaftwerdung ihn anher abliefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 5" 1"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Ettlingen, den 17. März 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Beck.

Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Georg Christoph Blumenstock von Eschelbronn, Soldat beim Infanterie-Regimente Erbgroßherzog Nro. 2 in Freiburg, hat gegen seine Marschordre sich am 15. d. M. nicht beim Regimente gestellt, sondern heimlich aus seinem Geburtsorte entfernt. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu stellen.

Wir ersuchen zugleich sämtliche Behörden, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfall hier oder an besagtes Regimentkommando abliefern zu lassen.

Sinsheim, den 25. März 1847.  
Großh. Bezirksamt Hohenheim.

Lang.

Signalement. Alter: 21  $\frac{3}{4}$  Jahre; Größe: 5' 4" 4"; Körperbau: unterseht; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: stumpf.

Karlsruhe. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 7931. Sattlergeselle Jakob Knäble von Konstanz steht dahier wegen Diebstahlsverdachts

in Untersuchung. Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist und er über verschiedene Anschuldigungen noch vernommen werden soll, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen sich hier zur Einvernahme zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anher anzugeben, widrigenfalls gegen ihn nach Aktenlage erkannt würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, uns den Aufenthaltsort des Knäble auf Betreten mitzutheilen. Das Signalement desselben fügen wir bei.

Signalement des Jakob Knäble.

Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: braun; Augenbraunen: braun; Augen: graublau; Gesichtsfarbe: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: groß; Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare: dunkelblond; Kinn: klein und rund.

Karlsruhe, den 3. April 1847.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stößer.

#### Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Augustin Dobler von Bärenthal mit Loos-Nro. 62.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Jacob Franz Ernst Alexander Schumacher mit Loos-Nro. 21.

Philipp Jakob Edmund Ludwig Kreuzbauer mit Loos-Nro. 31.

#### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 9452. Dem Schreinermeister Gabriel Schilling von Friesenheim wurde in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. ein eichener Fleckling, 18' 6" lang, 1' 6" breit und 1' 3" dick, entwendet.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 6616. In der Chaisen-Kemise des Baueigenthümers und Großh. Posthalters Göringer zu Rippoldsau wurden vom 4. bis 30. v. M. mittelst Einsteigens entwendet:

1) Aus einem großen braunlackirten Reisewagen: Beide mit Pferdhaaren gefüllte Polster im Rücksitze des Wagens, von dunkelblauem feinem Tuche, jedes Polster 18" lang, 1 1/4" breit, mit dunkel- und hellblauer Passpoilstrung und auf der obern Seite mit 6 f. g. Durchstick-Rosen versehen, — 10 fl. 48 kr. werth.

2) Aus einem gelblackirten Omnibus: Das Polster auf dem vordern Sitze, von dunkelblauem mittelfeinem Tuche, 3' lang, 1' breit, — 4 fl. werth.

3) Aus dem Sitze eines Bernerwagens: Das Polster von hellblauem Tuche, 3' lang, 1' 3' breit, — 5 fl. 24 kr. werth.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 8923. Am Sonntag den 28. März während des Vormittagsgottesdienstes wurden dem Andreas Hollinger von Haslach durch Einsteigen eine einfache Flinte und eine Pistole entwendet. Die Flinte ist 3 1/4 Fuß lang, der Schaft geht nur bis zur Hälfte des Laufs, und in der Mitte des Schafts befindet sich ein messingener Ring, 1 1/2 Zoll breit; an dem Gewehr ist ein Percussionschloß. Die Pistole ist circa 1 Fuß lang und ebenfalls mit einem Percussionschloß versehen; über den Handgriff soll eine Fischhaut gezogen sein.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:  
[2] des dem Königl. Bayerischen Juliushospital zu Würzburg auf der Gemarkung Lauda zugehörigen Zehntens;

im Landamt Freiburg:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Merzhausen und den Zehntpflichtigen zu Horben, Langacker und Schöfen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu

wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Durlach. (Aufgehobene Absperrung.) Nro. 10725. Die mit diesseitigem Beschluß vom 19. v. M. Nro. 5620 verhängte Absperrung des Traiserhofs bei Königsbach wurde unterm Heutigen wieder aufgehoben, da die Lungenseuche, welche unter dem dortigen Rindvieh herrschte, wieder aufgehört hat.

Durlach, den 3. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Sichrodt.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

In der Santfache des Sauerwasserhändlers Andreas Heinzmann von Langenschiltach — unterm 30. März 1847 Nro. 6144.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Santfache des in Dos verstorbenen Bäckergehilfen Lukas Nickel von Egenhausen — unterm 12. März 1847 Nro. 6276.

In der Santfache des Michael Steiner von Dos — unterm 12 März d. J. Nro. 6272.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachsehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Schreinermeister Ignaz Pfeil von Ettlingen mit Frau und Kindern, auf Mittwoch den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der Wittwer und Küfermeister Andreas Heiningen von Mühlbach mit seinem minderjährigen Kinde, auf Freitag den 23. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

1) Von Goldscheuer:

Kaver Vietiger mit seiner Ehefrau und fünf minderjährigen Kindern,

Anton Beck mit seiner Ehefrau und 6 minderjährigen Kindern,

Georg Gruf mit seiner Ehefrau und 5 minderjährigen Kindern;

2) von Rittersburg:

Georg Berl mit seiner Ehefrau und 2 minderjährigen Kindern,

Mathias Bernet mit seiner Ehefrau und sieben minderjährigen Kindern,

Johann Gut mit seiner Ehefrau und 8 minderjährigen Kindern,

Georg Klem mit seiner Ehefrau und 5 minderjährigen Kindern,

Joseph Ritter mit seiner Ehefrau und einem minderjährigen Kinde,

Nepomuk Schäfer mit seiner Ehefrau und vier minderjährigen Kindern,

Andreas Wehrle mit seiner Ehefrau und vier minderjährigen Kindern;

3) von Niederschopfheim:

Augustin Künzle, ledig;

4) von Bohlösch:

Schuhmacher Michael Basler's Wittwe Maria Anna geb. Hettig mit 5 Kindern;

auf Dienstag den 20. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

[1] Peter Anra von Schwaibach, auf Samstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Joseph Doll von Oberjasbach und Jakob Traub von Sasbachried, auf Dienstag den 20. April d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

1) Die jung Jakob Maier'schen Eheleute von Elmendingen,

2) Philipp Säuberlich alt von da,

3) Jakob Wallinger, ledig, von Niefen,

4) Jakob Friedrich Barth von Dürren,

5) Andreas Barth von da,

6) Karolina Barth von da,

7) Schmied Michael Araf Eheleute von da,

8) Ferdinand Klumpp's Eheleute von da, auf Mittwoch den 21. April d. J., frühe 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Valentin Schwall von Darlanden und Georg Adam Linder von Teutschneureuth mit ihren Familien, auf Dienstag den 13. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Die alt Ludwig Steinhilper'schen Eheleute und die Michael Bauer'schen Eheleute von Gölshausen mit ihren Kindern, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Ambros Wilhelm und dessen Ehefrau Theodora geb. Werner nebst ihren vier minderjährigen Kindern von Iffezheim, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der ledige Joseph Fritsch von Steinmauern, auf Montag den 26. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

Achern. (Schuldenliquidation.) No. 6653. Joseph Bechtel von Gamsbühl ist schon vor einigen Jahren nach Amerika gereist und hat nun um seine Entlassung aus dem diesseitigen Staatsverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht. Es werden daher Diejenigen, die eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche am

Dienstag den 20. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

dahier anzumelden, andernfalls keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Achern, den 26. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Benedikt Werle von Steinmauern — unterm 3. April 1847 No. 15783 — Vormund: Blasius Werle von da.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Der ledige Albrecht Petri von Gochsheim — unterm 30. März 1847 No. 9172 — Pfleger: Friedrich Jänner von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Der taubstumme Georg Christ von Singheim — unterm 20. März 1847 No. 5998 — Vormund: der Bürger Valentin Christ von dort.

#### Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten

Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[1] Der 31 Jahre alte Uhrenmacher Jakob Kieninger von Brigach — unterm 15. März 1847 No. 5001 — Beistand: der Bauer Jakob Kammerer von da.

Oberkirch. (Aufgehobene Entmündigung.) No. 7677. Die gegen den Michael Walter von Stadelhofen unterm 15. März 1841 (Anzeigblatt No. 23, 25 und 26) ausgesprochene Entmündigung wird hiermit wieder zurückgenommen und aufgehoben, und ihm die Selbstverwaltung seines Vermögens überlassen; was hienmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 17. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Offenburg. (Liquid-Erkenntnis.) No. 12180. In Sachen des Andreas Heisch in Durbach gegen Faver Huber von dort wegen 150 fl. Forderung aus Bürgschaft für Anton Schweiß dort, wird, da der unterm 16. Februar d. J. No. 6444 erlassene bedingte Zahlungsbefehl unbeachtet geblieben ist, auch keine Einrede vorgeschützt wurde, die Forderung für zugestanden erklärt und dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, widrigenfalls auf Anrufen Execution gegen ihn verfügt würde.

Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm anmit auf öffentlichem Wege von Obigem Nachricht gegeben.

Offenburg, den 20. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Achern. (Aufforderung.) No. 7031. Die bekannten gesetzlichen Erben des Norbert Geiser von Ottenhöfen haben auf dessen Verlassenschaft verzichtet, und die Wittve desselben hat um Einweisung gebeten. Es werden deshalb Diejenigen, welche bessere Ansprüche begründen wollen, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls dem Ansuchen entsprochen würde.

Achern, den 30. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[3] Bühl. (Öffentliche Vorladung.) Die Ehefrau des Metzgermeisters Leopold Eckerle von Ottersweier, Barbara geb. Zettweg, hat, weil ihr Ehemann vor beiläufig 4 Jahren sich unter einem falschen Vorwande heimlich ent-

fernt und vermuthlich nach Amerika begeben habe, auf den Grund solcher Landesflüchtigkeit und grober Verunglimpfung dahier eine Klage auf Ehescheidung erhoben.

Da der Beklagte sich wirklich flüchtig gemacht hat, wird derselbe gemäß § 272 Z. 3 B. O. auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier auf die Klage zu verantworten, widrigens die Akten mit dem Ergebniß der von der Klägerin beantragten Zeugenabhör ohne Weiteres dem Großh. Hofgerichte des Mittelrheinkreises zum Erkenntniße vorgelegt würden.

Bühl, den 23. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Heil.

#### Erbovorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Rufine Reif, volljährig und verheirathet an Benedikt Speier von Gressern — zur Erbschaft ihrer Mutter, Paul Reif's Wittwe, Rufine geborene Bertsch, von Gressern — binnen drei Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Bühl.

#### Kauf-Anträge.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wirth Mathäus Böckle's Wittwe auf dem Thomashäusle werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner 1847 Nro. 2080 die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 17. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Eine in Stein erbaute zweistöckige Behausung mit der Straußwirthschaftsgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst anliegendem, circa 3 Viertel großem Gras- und Baumgarten auf dem Thomashäuschen, links des Weges von Durlach nach Stupsferich, neben der Stupsfericher Gemarkung und Stadtkallmend.

2.

2 Viertel 2 Ruthen Acker im Geiger, neben Schneider Müller's Relicten u. Frau v. Stetten.

3.

4 Viertel 25 Ruthen Acker allda, neben Aufstöfer und Mathäus Böckle's Kindern.

4.

3 Viertel 22 Ruthen Acker in den Kochsäckern oder dem Geiger, neben Waldmeister Kiefer's Wittwe und Untermüller Kitterlein.

Durlach, den 26. März 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

vdt. Diez,  
Distriktsnotar.

[1] Königsbach, D.A. Durlach. (Zwangs-Versteigerung.) Dem ledigen Friedrich Hellminger von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Nov. v. J. Nro. 29956 nachbeschriebene Liegenschaften am

Freitag den 30. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum letztenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unter dem Anschlag u. Schätzungspreis bleiben sollte.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Eine halbe Behausung, — das untere Theil — einerf. Baumwirth Beng' Wittwe, anderseits Philipp Jakob Kraus, unten im Dorf, mit einer halben Scheuer, Stall und Keller, mit allen Rechten, wie es der Verkäufer mit Hauswiese und Krautgarten besessen hat.

Acker.

Stein-Zelg.

Nro. 2.

Ein Viertel in der Geigershelden, einerseits Philipp Meier, anderf. Gottlieb Neumann.

Nro. 3.

Zwei Viertel im Hirschenland, einerf. Elias Stern, anderf. Friedrich Teuscher.

Nro. 4.

Ein Viertel im Brettener Weg, einerseits David Meier, anderf. das Gewand.

Nro. 5.

Ein Viertel 10 Ruthen im Buchbaum, einerseits Kaufmann Engelhart, anderf. Joh. Kreil.

Nro. 6.

Zwanzig Ruthen am Stempig-Rußbaum, einerf. Elias Stern, anderf. Christian Jung.

Nro. 7.

Zehn Ruthen im Kirchberg, einerf. Jakob Krähle, anderseits Kaufmann Ungerer.

Nro. 8.

Zwanzig Ruthen im Kirchberg, einerseits Daniel Gichele, anderf. Jakob Scheible.

Nro. 9.

Fünfzehn Ruthen im Kirchberg, einerseits Accisor Stöckle, anderseits die Grundherrschaft von St. André.

Nro. 10.

Ein Viertel auf dem Heustett, einerseits der Gemeindevwald, anderf. David Bürk's Erben.

Nro. 11.

Dreißig Ruthen auf dem Heustett, einerseits die Steinmauer, anderf. Georg Adam Fränkle.

Nro. 12.

Ein Viertel im Steinzenberg, einerseits der Gemeindevwald, anderseits Christoph Desterle's Wittwe.

Wösfinger Zelg.

Nro. 13.

Ein Viertel im Breitenlauch, einerf. Christian Wagner alt in Trais, anderf. Johann Georg Kastner's Wittwe.

Nro. 14.

Ein Viertel 25 Ruthen im Breitenlauch, einerseits Johann Georg Kastner's Wittwe, anderseits Balthasar Schaudt.

Nro. 15.

Dreißig Ruthen im Breitenlauch, einerseits Heinrich Scheerle, anderf. Samuel Ungerer's Wittwe.

Nro. 16.

Ein Viertel 29 Ruthen in den langen Hofäckern, einerf. Johann Georg Fuchs, anderseits Ernst Fränkle.

Nro. 17.

Ein Viertel 13 Ruthen im Neuberg, einerseits Jak. Dreifuß, anderf. Phil. Kammerer alt.

Nro. 18.

Ein Viertel auf der obern Breite, einerseits Samuel Fränkle, anderseits Jakob Kratt. Zelg Remchingen.

Nro. 19.

Ein Viertel 7 Ruthen zu Außer-Hegenach, einerseits Heinrich Schuler, anderseits Ernst Seemann.

Nro. 20.

Ein Viertel im Sauer mann, einerf. Heinrich Scheerle, anderseits der Rain.

Nro. 21.

Ein Viertel auf der Hofstraße, einerf. Ernst Ungerer, anderseits Christoph Bauer.

Nro. 22.

Zwei Viertel am Singener Wehr, einerseits Joh. Martin Fichler, anderf. Adam Durrler.

Nro. 23.

Ein Viertel im Heckwiesenberg, einerseits Heinrich Scheerle, anderseits Heinrich Gähler. W i e s e n.

Nro. 24.

Elf Ruthen auf dem Brühl, einerseits die Schafwiesen, anderf. Johann Philipp Schäfer. Königsbach, den 30. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bölzner. vdt. Stöckle, Rathschbr.

Fautenbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 29. März vorgenommenen Zwangsversteigerung des Fidel Bürk von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung der Liegenschaften auf

Donnerstag den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Wagen dahier anberaumt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller sammt Scheuer und Stallungen unter einem Dach, oben im Dorfe am Kirchweg, einerseits Michael Glaser, anderseits das Fautenbächel.

2) 1 Morgen Acker in der Brentritt, neben Joseph Bär und einem Güterweg.

3) 3 Viertel Acker allda, neben dem Pfarrwald und Anstößer.

4) 3 Viertel Feld mit Reben im Langenthal, neben Joseph Herr.

5) 3 Viertel Acker allda, neben sich selbst und Anton Schär von Achern.

6) 1 Viertel Acker allda, neben Joseph und Friedrich Weber.

7) 1 Viertel Acker allda, neben sich selbst und Michael Glaser.

8) 1 Morgen Acker allda, neben Melchior Bühler und Valentin Jäger.

9) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Grömersgründel, neben Bernhard Frank und Hauptlehrer Jung.

10) 1 Viertel Acker im Neufeld, neben Mich. Glaser und Joseph Ketsch.

Fautenbach, den 3. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Genter. vdt. Kirn.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 20. d. M. im Erbtheilungswege stattgehabten Versteigerung nach beschriebener Liegenschaften des verstorbenen Joseph Ernst von hier der Anschlag zum Theil nicht erlöst wurde, so ist Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 20. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1. Anschlag.  
2 Viertel Acker im obern Münchsgrund, neben Aloys Ernst und Karl Anton Hörth, . . . . . 300 fl.
  2.  
1 Morgen Acker allda, einerf. Nikolaus Kopf, anderf. Aloys Zimmer, . . . 600 fl.
  3.  
¼ Morgen Acker im Niederhofner Feld, neben der Erbschaft u. Karl Ant. Hörth, . 125 fl.
  4.  
2 Viertel Acker im Eckgraben, einerf. Leonhard Benkeser, anderseits Meinrad Zimmer, . . . . . 200 fl.
  5.  
1 Viertel Acker in der Meierbühnd, einerf. Andreas Ernst, anderf. Leopold Ernst, . . . . . 150 fl.
  6.  
1 Viertel Ackerfeld, mit Bäumen besetzt, im Niederhofner Berg, einerseits Joseph Ernst's Wittwe, anderseits Leonhard Feuerer, . . . . . 40 fl.
  7.  
½ Viertel Acker allda, neben sich selbst und Leonhard Feuerer, . . . 40 fl.
  8.  
Ein John Neben im Niederhofner Berg, neben Christoph Zimmer's Erbschaft, . . . . . 100 fl.
  9.  
Ein Hausen Neben allda, neben Leonhard Feuerer und Karl Zimmer, . . . 40 fl.
  10.  
Ein Morgen Neben und Kastanienbosch im Eckgraben, einerf. Karl Zimmer, anderf. Karl Anton Hörth, . . . . . 600 fl.
- Lauf, den 31. März 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
Kesselsbosch.

[1] Pforzheim. (Bierbrauereiversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Jan. und 16. Febr. l. J. Nro. 2252 und 5377 werden dem Bierbrauer Louis Mayer dahier bis Montag den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert werden:

Gebäude.

1.  
Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der Bierbrauerei- und Bierhank's-Gerechtigkeit, Scheuer und Stallung, Brauhaus mit Einrichtung und geräumigem Hof in der Langgasse, einerf. Schwanenwirth Becker, anderseits Fuhrmann Hauser.

2.  
Ein großer, ganz neu erbauter Felsenkeller mit 3 geräumigen Abtheilungen und 118 Fuß langem hölzernem Ueberbau zu Wohnungen, nebst circa 3 Viertel Garten am Weisberg, neben Maurer Bürger und Lorenz Ungerer, hinten Georg Fink, vornen der Weg.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 29. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Deimling.

[1] Fautenbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 2. März d. J. Nro. 4766 werden den Schreiner Nikolaus Beck'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Wagen dahier im Zwangswege öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, unten im Dorf, neben Albin Reinschmidt und Georg Hauser.

2) 1 Morgen Acker im Einwinkel, neben dem Weg und der Eisenbahnbauverwaltung.

3) 2 Viertel Acker im hintern Bann, neben Wendelin Hobapp und Georg Santer.

4) Die Hälfte von 1½ Viertel Acker in der Burgersbühnd, neben der Gemeindegatt und der Eisenbahnbauverwaltung.

Fautenbach, den 3. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Genter.

vd. Ritt,  
Rathschreiber.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Gr. Bezirksamts Bühl werden in Forderungsfachen mehrerer Gläubiger dem hiesigen Bürger und Bauern Karl Racher am Montag den 12. April d. J., Abends 4 Uhr, im Wols-wirthshause dahier im Zwangswege nachbe-schriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beschreibung der Liegenschaften.

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 1.  | Schätzungspreis.  |          |
|     | Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenfeller, Scheuer u. Stallung, nebst 2½ Mrg. Baumgarten am Hagberg, einer- und anderseits selbst, . . . . . | 2000 fl. |
| 2.  |   |          |
|     | 1 Viertel Matten allda, einer- und anderseits selbst, . . . . .   | 100 fl.  |
| 3.  |   |          |
|     | 3 Morgen Acker am Rebacher, einerseits Ignaz Schmidt, anderseits mehrere Anstößer, . . . . .  | 310 fl.  |
| 4.  |   |          |
|     | 1½ Mrg. Matten im Zilt, einerf. Anton Faller, anderf. selbst, . . . . .   | 700 fl.  |
| 5.  |   |          |
|     | 1 Morgen 2 Viertel Matten im Keppersfeld, einerf. Jof. Schneider, anderf. Aloys Kohler, . . . . .   | 680 fl.  |
| 6.  |   |          |
|     | 1 Morgen 2 Viertel Matten im Zilt, einerf. Adrian Schmidt, anderf. Johannes Kohler, . . . . .   | 460 fl.  |
| 7.  |   |          |
|     | 4 Morgen Acker und Reben allda, einerf. selbst, anderf. der Weg, . . . . .  | 2400 fl. |
| 8.  |   |          |
|     | 3 Morgen Wald am Pfrimbuckel, einerf. Aloys Bäuerle, anderseits Georg Bäuerle, . . . . .  | 300 fl.  |
| 9.  |   |          |
|     | 2 Morgen Wald am Erlenbrunnen, einerseits Andreas Sebacher, anderf. Philipp Horcher, . . . . .  | 200 fl.  |
| 10. |   |          |
|     | 1 Morgen Matten im Zilt, einerf. selbst, anderf. Anton Faller, . . . . .  | 455 fl.  |
| 11. |   |          |
|     | 5 Morgen Acker am Oberacker, einerseits Ignaz Dilger, anderseits Adrian Schmidt, . . . . .  | 2200 fl. |

12.  
1½ Morgen Kastanienbosch am Hagberg, einer- u. anderseits selbst, . . . . . 180 fl.

13.  
1 Morgen Matten auf der Sottmatt, einerseits Adrian Schmidt, anderf. Adrian Bäuerle, . . . . . 450 fl.

14.  
1 Morgen Matten am Erlenbrunnen, einer- und anderf. unbekannt, . . . . . 700 fl.

15.  
1 Morgen Acker auf dem Schönbüchrain, einerf. Johannes Kohler, anderf. Michael Armbruster, . . . . . 200 fl.

Bühlerthal, den 29. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Brügel,  
Ziegler. Rathschreiber.

[1] Stupferich, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Durlach vom 11. Februar d. J. No. 3981 werden dem hiesigen Bürger und Wittwer Joseph Ignaz Geisert

Mittwochs den 14. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

11 Viertel 5 Ruthen Acker und Wiesen. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stupferich, den 3. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Doll.

[2] Hagsfeld, Landamts Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm Heutigen in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 3. und 5. d. M. No. 6507 und 6798 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Käufer Christian Erb'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 13. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten werde.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach, sammt Nebengebäude, Bierbrauerei und Brauntweinbrennerei, nebst Schweinställen und der dazu gehörigen Hofraithe,

das Ganze 48 Ruthen 59 Fuß (neues Maas) Platz an der Kreuzstraße, neben dem Rathhause und Kantengewirth Bierich's Garten, vornen die Brückengasse, hinten Martin Lang.

A e d e r.

2.

1 Viertel 59 Ruthen 2 Fuß in den Hofäckern, neben Jakob Friedrich Schlimm und Martin Danner's Kindern.

3.

2 Viertel 98 Fuß in den Waldäckern, neben Andreas Gerhard und Jakob Erb.

4.

92 Ruthen 56 Fuß auf der alten Feldhütte, neben Georg Friedrich Linder und Mart. Lang.

5.

79 Ruthen 51 Fuß in der untern Waldgewann, neben Andreas Gerhard und Johannes Linder, Soldat.

6.

1 Viertel 85 Ruthen 52 Fuß auf der obern Blös, neben Bernhard Heine und Bogt Meinger von Rintheim.

7.

1 Viertel 21 Ruthen 47 Fuß hinter der Kirche, neben Martin Wurm's Wittwe und Jak. Friedr. Weber.

Hagsfeld, den 30. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Linder. vdt. Rausch.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 4. Januar d. J. No. 366 wird

Mittwochs den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rössel dahier nachstehende, dem Leonhard Falk gehörige Liegenschaft öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ungefähr 2 Morgen Wiesen, die Lochmatt genannt, einerf. Fr. Anton Kettig, anderf. Franz Wörner, oben Jakob Zimmer, unten Joseph Falk.

Lauf, den 20. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Essigleber Christian Stuhlmüller dahier werden

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Schweinställen, Holzremise, einem Nebenbau, Hof und Garten, nebst einer

Malzdörre und einem Wasser-Reservoir, sowie Essigleber-Einrichtung in der Zwerggasse, einerf. die Straße, anderseits Leonhard Ober,

in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 14. Jänner d. J. No. 2411 auf Klage des Jakob Giani dahier

Montags den 26. April d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 5. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Schapbach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni v. J. No. 9398 und vom 22. Februar d. J. No. 3707 werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Vinzens Harter in Glaswald nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege am

Donnerstag den 29. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

Ein Erblehengut im Glaswald dahier, bestehend in:

a. Gebäulichkeiten.

- 1) Ein zweistöckiges neu erbautes Wohnhaus.
- 2) Ein Back- und Waschhaus.

b. Grundstücke.

- 1) Gartenland, 8 Becher, neben dem Wohnhause.
- 2) Ackerfeld, 4 Sester, oben an Cölestin Faller, unten an den Bach, vornen an Januar Schoch und hinten an sich selbst stoßend.
- 3) Mattfeld, 5 Sester 3 Mühle 4 Becher, oben an den Herrschaftswald, unten an den Bach, vornen an Januar Schoch und hinten an Cölestin Faller stoßend.
- 4) Reutfeld und Waidgang, als siebenter, mit Andern gemeinschaftlicher Antheil an 28 Sester, oben an die Herrschaftswaldung und unten an sich selbst stoßend.
- 5) Wildfeld, 3 Mühle 3 Becher, gegen Westen an sich selbst und gegen Norden an den Glaswälder Fußweg stoßend.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Schapbach, den 29. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dimmler.

[2] Stettfeld, D. A. Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung) Infolge verehrlicher Verfügung Großh. wohlbl. Oberamts Bruchsal vom 10. Februar l. J. No. 6019 werden den Georg Adam Schönberger'schen Kindern, als: Elisabetha, Margaretha, Anton, Maria Eva und Katharina Schönberger, von hier, ledig und großjährig, zur Zeit in Rastatt, am

Dienstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die nachverzeichneten Liegenschaften im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

a. Güter der Elisabetha Schönberger.

1) 20 Ruthen Weinberg im Eidelberg, einerseits Franz Hillenbrand, andererseits Katharina Schönberger.

2) 1 Viertel Acker im Schönig, neben Jakob Pfeiffer.

3) 22 $\frac{2}{3}$  Ruthen Wiese in der mittleren Bockwies, neben Margaretha Schönberger.

b. Güter von Margaretha Schönberger.

4) 22 $\frac{2}{3}$  Ruthen Wiese in der mittleren Bockwies, einerseits Elisabetha Schönberger, andererseits Peter Jakob Schönberger.

c. Güter von Anton Schönberger.

5) 20 Ruthen Weinberg im Eidelberg, einerseits Katharina Schönberger, andererseits Franz Hillenbrand.

6) 1 Viertel Acker im Schleichel, einerseits Peter Jakob Schönberger, andererseits Jakob Hammer.

7) 21 Ruthen Acker im obern Schleichel, einerseits Franz Anton Müller, andererseits die Wülderstiftungsverwaltung.

d. Güter von Maria Eva Schönberger.

8) 20 Ruthen Weinberg in den Hecken, einerseits Wendelin Schönberger, andererseits Franz Bender.

9) 25 Ruthen Wiese in der Bockwies, einerseits Aufstöber, andererseits Franz Jakob Eisert.

10) 1 Viertel Acker in den Rödelsgärten, einerseits Lorenz Storz von Zeuthern, andererseits Michael Schumann.

e. Güter von Katharina Schönberger.

11) 20 Ruthen Acker im Schleichel, einerseits Simon Mayer, andererseits Joh. Rüdher J. S.

12) 1 Viertel Acker im Scheurenberg, einerseits Nikolaus Mayer, andererseits Karl Bechtler.

13) 20 Ruthen Weinberg im Eidelberg, einerseits Elisabetha Schönberger, andererseits Franz Anton Schönberger.

Stettfeld, den 22. März 1847.

Das Bürgerweiseramt.

Radel.

vd. Mayer.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 28. Nov. 1846 No. 22250 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Schreinermeister Joseph Springmann'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Mittwoch den 5. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

I.

Ein Wohnhaus in der Scheuerner Straße dahier, in zwei Abtheilungen:

Erste Abtheilung.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus allda, 32' lang, 45' verglichen tief; im ersten Stock (zu ebener Erde) zwei Zimmer, eine Schreinerwerkstätte und Küche, worunter Balkenkeller sich befinden; im zweiten Stock vier Zimmer, eine Küche; im dritten Stock vier Zimmer und eine Küche; im Dachstock vier Zimmer.

Der Platz, worauf diese Hausabtheilung steht, ist 1440 □' groß und grenzt einerseits an Leonhard Dietrich, andererseits an die folgende Abtheilung, vornen an die Scheuerner Straße, hinten an den Dossbach.

Zweite Abtheilung.

Ein dreistöckiges Wohnhaus allda, von Stein erbaut, 32' lang, 34' 5" verglichen tief; im ersten Stock drei Zimmer und Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet; im zweiten Stock drei Zimmer und Küche; im dritten Stock drei Zimmer und eine Küche; im Dachstock drei Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Abtheilung steht, mit einem dabei liegenden Gärtchen enthält 1628 □' und grenzt einerseits an die Abthlg. 1, andererseits mit dem Gärtchen an den Dossbach sich

ausspizend, vornen an die Scheuerner Straße, hinten an den Dösbach.

## II.

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus, an der Gernsbacher Straße dahier gelegen, von Stein erbaut, 41' 5" lang, 32' tief; mit dem Plage, worauf das Haus steht, und mit Hofraum zusammen 2814 □ groß, angrenzend: einerf. an Joseph Jung, anderf. an Weg und Karl Dürr, vornen selbst, hinten Karl Dürr.

b) Ein vor dem Hause liegendes Gärtchen, 720 □ groß, einerf. und unten Joseph Jung, anderf. Weg, oben selbst.

c) Ein allda über dem Wege liegendes Gärtchen, 2870 □ groß, angrenzend: einerf. an Spitalgut, anderf. und vornen an Weg, hinten an Heinrich Steinel.

Baden, den 24. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhaus.

[2] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Ziegler Mathias Moser dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 19. Mai 1846 und 19. Jan. 1847 Nr. 8794 und 854 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

## 1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit einem großen Keller, bei der Mühlekapelle nahe an der Landstraße durch das Kinzigthal, ringsum an sich selbst stoßend.

## 2.

Eine Ziegelhütte sammt Brennofen hinten am Hause.

## 3.

Circa 2 Mestl Garten beim Hause, einerf. und oben an sich selbst, unten an den Wald- und Feldweg und anderf. an die Mühlekapelle stoßend.

## 4.

Circa 2 Sester Wiesen hinten am Hause, einerseits und oben an sich selbst, andererseits an den Feldweg stoßend.

## 5.

Circa 5 Sester Ackerfeld ebendasselbst, einerf.

und oben an den Feldweg, anderf. und unten an sich selbst stoßend.

## 6.

Circa 4 Sester Ackerfeld daselbst, einerseits an sich selbst, anderf. an Fidel Sandhaas, unten und oben an den Feldweg stoßend.

Haslach, den 27. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fackler.

## Bekanntmachungen.

Waldshut. (Vacante Actuars-Stelle.) No. 9526. Bei diesseitigem Bezirksamt ist eine Actuarsstelle mit 400 fl. Gehalt sogleich zu vergeben.

Es wird bei der Vergebung derselben auf eine gute Schrift und auf guten Leumund hauptsächlich Rücksicht genommen.

Competenten wollen sich bei dem Amtsvorstande melden unter Vorlage ihrer Zeugnisse.

Waldshut, den 31. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Staufen. (Dienst Antrag.) No. 1279. Die zweite Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. ist erledigt.

Die hiezu Lusttragenden werden ersucht, sich in Bälde bei uns zu melden.

Staufen, den 29. März 1847.

Großh. Obereinnehmeri u. Domainenverwaltung.

[3] Lahr. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1838 zu Hanau gestorb. hiesige Bürger Johann Georg Wangner, Doctor der Philosophie, hat in seinem letzten Willen vom 19. März 1836 Legate ausgefetzt, welche wir nunmehr nach öffentlicher Aufforderung vertheilen sollen „unter die sich legitimirenden Kinder oder deren leibliche Nachkommen“

1) des weiland Friedrich Wangner von Lahr, Oheim des Erblassers,

2) der verstorb. Töchter des Arztes Valentin Hirschel in Straßburg.

Die zu obigen Vermächtnissen Berufenen werden daher aufgefordert, sich binnen nächster drei Monate anher zu wenden und ihre Beweisurkunden vorzulegen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, die sich bis dahin gemeldet und als Betheiligte ausgewiesen haben.

Lahr, den 17. März 1847.

Der Gemeinderath.

Ulrich.